

VIDEOS UND AUDIOS ERSTELLEN FÜR DIE WETTBEWERBSTEILNAHME

HINWEISE UND TIPPS

Ihr habt euch angemeldet zum Bundeswettbewerb Fremdsprachen und möchtet im Team teilnehmen oder alleine. Nun steht ihr vor der Aufgabe ein fremdsprachiges Video oder auch eine Audio (für ein Hörspiel, einen Podcast oder ähnliches) aufnehmen zu müssen.

Auf den folgenden Seiten haben wir technische und gestalterische Tipps zusammengestellt, die bei der Erstellung dieser Beiträge hilfreich sein können.

Nicht alle diese Tipps sind für alle Beiträge gleich relevant. Es kommt darauf an, ob ihr für SOLO oder SOLO Plus alleine ein Video oder eine Audioaufnahme macht oder ob ihr für TEAM Schule oder TEAM Beruf als Gruppe an einem Wettbewerbsbeitrag arbeitet. Die Aufgabenstellungen sind unterschiedlich und ihr habt sicher unterschiedliche Ideen für die Umsetzung. Wir laden alle dazu ein, das aus unseren Hinweisen zu ziehen, was zum ei-

genen Wettbewerbsbeitrag passt.

So schön ein technisch gut gemachtes Video auch sein kann: Der Bundeswettbewerb Fremdsprachen ist kein Video- sondern ein Fremdsprachenwettbewerb. Daher gilt: Die Sprachen stehen im Vordergrund, die Technik im Hintergrund. Die folgenden Hinweise sollen euch lediglich etwas dabei helfen, euren Ideen in Video- und Audioaufnahmen den richtigen Rahmen zu geben. Alle Tipps können sicher nicht von euch umgesetzt werden, aber vielleicht ist der ein oder andere Hinweis doch hilfreich. Vor allem aber soll euer Beitrag gut verständlich sein, damit die Jury eure fremdsprachigen Leistungen auch entsprechend erkennen und beurteilen kann.

Viel Spaß beim Lesen und vor allem viel Freude und Erfolg bei der Teilnahme am Bundeswettbewerb Fremdsprachen!

>> THEMENSUCHE & STORY

Was ist die Geschichte?

Welches Thema wählt ihr? Dies ist abhängig von der Wettbewerbskategorie. Bei TEAM Schule seid ihr in eurer Themenwahl sehr frei. Bei TEAM Beruf muss das Thema berufsbezogen sein. Bei SOLO und SOLO Plus ist eure Themenwahl mit der Aufgabenstellung verbunden.

Macht euch ein Konzept!

Welche Kernaussage hat euer Beitrag? Wie kann die Aussage in die Geschichte verpackt werden? Welche Bilder können das vermitteln?

Aufgabenstellung im Blick behalten!

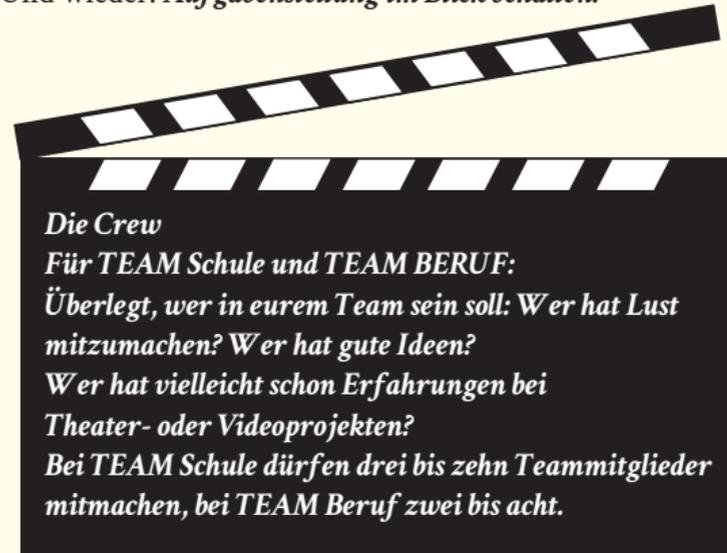
Baut die einzelnen Szenen logisch auf!

Eure Geschichte braucht einen Anfang und ein Ende (auch wenn es eine Dokumentation ist). Bringt Dramaturgie und Spannung in die Handlung! Vielleicht ist ein Storyboard hilfreich? Dabei zeichnet man die Szenen der Reihenfolge nach auf und schreibt dazu, was bei dieser Szene wichtig ist und worauf geachtet werden muss.

Mit einem Floorplan (so einer Art Raumplan) könnt ihr die Spielhandlung aufzeichnen. So ist klar, wer wo steht, von wo die Kamera filmt etc.

Schon beim Drehbuch daran denken, dass das Video oder der Audiobeitrag eine Maximallänge nicht überschreiten darf, aber auch nicht wesentlich kürzer werden sollte.

Und wieder: *Aufgabenstellung im Blick behalten!*



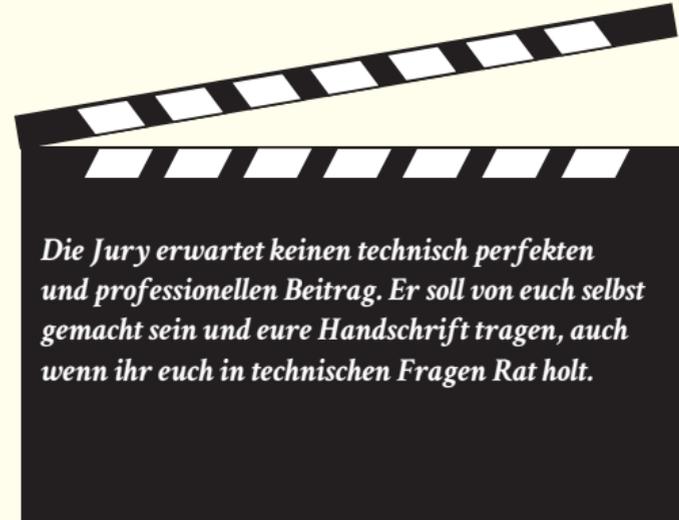
>> VORBEREITUNG DER AUFNAHMEN

- Womit wird gefilmt und aufgenommen? Ist alles komplett? Ladekabel, Speicherkarten, Mikrofone...
- Wo sollen die Aufnahmen stattfinden? Ist eine Drehgenehmigung notwendig? Requisiten, falls notwendig, besorgen!
- Bei Teams: Aufgaben untereinander verteilen und vereinbaren, wer für was verantwortlich ist.
- Plant genügend Zeit ein für alle Arbeitsschritte. Ihr braucht einen kleinen Zeitpuffer, weil ihr eure Aufnahmen wahrscheinlich noch schneiden müsst und manchmal nicht alles so läuft, wie geplant...
- Vor der ersten Aufnahme sollte die Technik einmal ausprobiert werden. Ihr fühlt euch sicherer, wenn ihr wisst, wie das Equipment funktioniert. Vielleicht macht ihr einen kleinen Probefilm und probiert auch gleich einmal aus, wie man ein Video oder eine Audioaufnahme schneidet.

Hilfe & Unterstützung: Technikausleihe in der Schule (Video-AG?),



Medienzentren, offene Kanäle...



Die Jury erwartet keinen technisch perfekten und professionellen Beitrag. Er soll von euch selbst gemacht sein und eure Handschrift tragen, auch wenn ihr euch in technischen Fragen Rat holt.

>> ZUBEHÖR

Euer Zubehör könnte bestehen aus...

- Smartphone, Digitalkamera, iPad, Filmkamera... alles, womit man kurze Filme aufnehmen oder Höraufnahmen machen kann
- voll geladenem Akku, falls möglich ein Ersatz-Akku
- Speicherplatz bzw. Speicherkarte für eure Aufnahmen
- Stativ für Stabilität der Bilder, alternativ Selfie-Stick oder Körnerkissen, auf dem das Gerät wackelfrei steht
- Mikrofon für gute Tonaufnahmen, alternativ ein Headset vom Handy
- evtl. ein zweites Smartphone, damit man Ton und Bild getrennt aufnehmen und schneiden kann oder auch unterschiedliche Perspektiven hat (Achtet darauf, dass in diesem Fall die Auflösung der beiden Geräte gleich eingestellt ist.)
- „Klappe“ oder ein Wort, ein Geräusch, um den Startpunkt der Aufnahmen zu kennzeichnen
- Lampen, Scheinwerfer... alles, was eure Videoaufnahmen ins rechte Licht setzt.
- Computer mit Schnittprogramm, wenn ihr die Aufnahmen nicht auf dem Smartphone bearbeiten wollt.



*Speichert eure Aufnahmen mehrfach, am besten mit unterschiedlichen Dateinamen.
So habt ihr immer eine Sicherheitskopie.*

>> APPS FÜR VIDEO- UND AUDIOBEARBEITUNG

Es gibt viele Apps, mit denen man Videos und Audios bearbeiten kann, von denen wir hier eine kleine Auswahl vorstellen möchten:

Videoschnitt Smartphone (kostenfrei)

Filmora Go

CapCut

iMovie

GoPro Quik

Kine Master

VN Video Editor

Powerdirector

Adobe Premiere Rush

Videoschnitt PC (kostenfrei)

Davinci Resolve

Shotcut

VSDC Free Video Editor

Adobe Premiere Rush

Lightworks

SimpleVideoCutter

Audiobearbeitung (kostenfrei)

Audacity

Ocenaudio

mp3DirectCut

Daneben gibt es natürlich noch viele Anwendungen, die ebenfalls sehr gut geeignet sind.
Probiert einfach aus, was für euch am besten passt.

>> ACHTUNG AUFNAHME

Alle Vorbereitungen sind getroffen? Equipment startklar? Es geht los!

Der Drehort

- Gibt es mögliche Störgeräusche?
- Gibt es Strom vor Ort, um Akkus aufzuladen?
- Gibt es eine Möglichkeit, sich umzuziehen?

Die Aufnahme

- Keinen Zoom verwenden, lieber nah ran gehen oder fahren. Digitales Zoomen (auch nachträgliches) verschlechtert die Bildqualität.
- Wenn im Team gefilmt wird: besser mit zwei Smartphones oder Kameras arbeiten für Bild- und Tonaufnahmen oder verschiedene Perspektiven einer Szene. (Achtung: die Auflösung muss gleich sein! Gängige Auflösung beim Smartphone sind z.B. 30 fps Full HD.)
- Aufnahmen länger machen und hinterher schneiden: mindestens 5 Sekunden vor und 5 Sekunden nach der Aktion aufnehmen, damit ihr die Übergänge der einzelnen Szenen besser gestalten könnt.
- Arbeiten mit Stativ erhöht die Stabilität der Bilder, ein Selfie-Stick, ein Körnerkissen... Alles geht, worauf die Kamera kippsicher steht.

Der gute Ton

- Störgeräusche vermeiden! Türen und Fenster schließen, Handys auf Flugmodus stellen...
- Geht nah an die sprechende Person heran, um den Originalton aufzunehmen.
- Benutzt ein Mikrofon. Alternativ geht auch das Headset des Handys (mit Büroklammer an Kleidung befestigen); einfach ausprobieren, was gut funktioniert.
- Nehmt an jedem Drehort „die Stille“ auf. Das nennt man „Atmo“ und bezeichnet eine längere Tonaufnahme an einem Ort, ohne dass jemand bewusst Geräusche macht oder redet. Dies kann man beim Schneiden als einheitliche Tonspur nutzen.

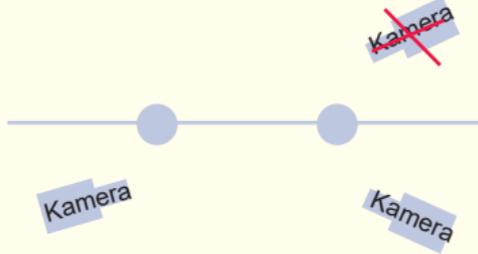
Das Licht

- Hell muss es sein! Je mehr Licht, desto besser. Alle Lampen an! Versucht die Darsteller*innen möglichst gut auszuleuchten.
- Wenn ihr draußen dreht, dann nutzt das Sonnenlicht. Eine normale Styroporplatte, die so gehalten wird, dass sie das Sonnenlicht auf das Gesicht reflektiert, kann hilfreich sein.
- Nie direkt gegen das Licht filmen, sonst erscheint die Person zu dunkel!

>> KAMERAUFÜHRUNG

Die 180° Regel

Damit die Raumorientierung des Zuschauers nicht ins Schwanken gerät, darf die Kamera sich möglichst nur in einem 180°-Winkel bewegen. Dies bedeutet, dass man z.B. bei einem Dialog die Agierenden immer von einer Seite der Handlungsachse, also der gleichen Körperseite, filmen muss.



Etwa so:



Nicht so:



Horizontales Videoformat!

Vertikale Formate sind gut geeignet für Social Media, nicht für den Wettbewerbsbeitrag. Für den Wettbewerbsbeitrag sollte das Video immer horizontal gefilmt werden. Ist das Video erst im vertikalen Format, lässt sich dies hinterher bei der Bearbeitung nicht mehr ändern.

Die Jury begutachtet eure Videos nicht auf Smartphones, daher: horizontal filmen!



Immer HORIZONTAL filmen!



Nie VERTIKAL filmen!

>> ALLES EINE FRAGE DER EINSTELLUNG

Einstellungsgrößen bezeichnen die Entfernung der Kamera vom Objekt. Ein häufiger Wechsel der Einstellungsgrößen wirkt spannend und lebhaft, ein seltener Wechsel ruhig und sachlich. Bei verschiedenen Einstellungsgrößen hintereinander immer eine Größe überspringen, also z.B. von Totale zu Halbnahe oder von der Halbtotale zur Nahaufnahme.



Totale

zeigt die Personen in ihrer Umgebung. Verschafft Überblick. Längere Einstellung wegen Fülle an Informationen.



Halbtotale

zeigt eine Person in voller Körpergröße, betont Körpersprache und Bewegung der Person, auch gut für die Aufnahme von Gruppen.



Halbnahe

zeigt eine Person ab Hüfte oder ab Knien (amerikanisch), nah am Geschehen, Gestik und Umgebung gut erkennbar.

Nahaufnahme (Close-up)

Brust aufwärts, Emotionen gut erkennbar, genutzt bei Interviews (Person steht rechts oder links und schaut an der Kamera vorbei).



Großaufnahme (Extreme Close-up)

zeigt das Gesicht ganz nah, hebt Gefühle und Mimik hervor. Manchmal ist der obere Teil des Kopfes angeschnitten; niemals der untere.



Detailaufnahme (Macro Shot)

z.B. nur die Augen von der Seite oder frontal (Italian Shot) oder spezieller Bildausschnitt. Wirkung kann interessant, aber auch abschreckend sein.



>> PERSPEKTIVEN

Perspektiven bezeichnen die Sicht der Kamera von einem bestimmten Punkt auf das Objekt bzw. die Szene.

Top Shot: genau über Menschen und Dingen.



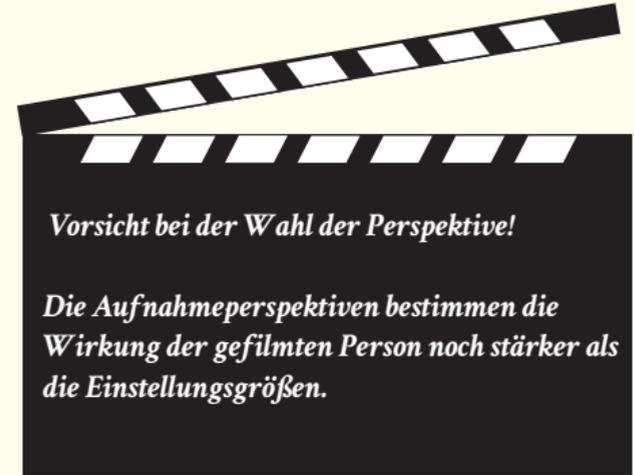
Vogelperspektive: Alles wirkt kleiner und spielzeugartig.

Aufsicht: Gefilmte Personen müssen aufschauen.

Augenhöhe: Kamera auf Augenhöhe mit der Person, neutrale Perspektive, gut für Interviews.

Untersicht: Das Gegenüber oder Dinge wirken mächtig, Hintergrund und Horizont verschwinden.

Froschperspektive: Extreme Untersicht, Kamera filmt vom Boden aus und blickt von unten zu Personen auf. Menschen und Dinge - z.B. Gebäude - wirken mächtig und riesig.



Nicht zoomen während der Aufnahme und auch nicht beim Schneiden. Lieber heran gehen oder fahren (Stuhl o.ä. mit Rollen...).

>> 5-SHOT UND 5 FRAGEN

Idealerweise nimmt man von jeder Szene fünf verschiedene Einstellungen auf, damit man mehr Möglichkeiten beim Videoschnitt hat. Bei der Auswahl der Einstellungen können die journalistischen W-Fragen hilfreich sein. Wo spielt die Handlung? Wer ist beteiligt? Was geschieht gerade? ...



Jede Szene sollte aus verschiedenen Perspektiven und Einstellungsgrößen gefilmt werden.

Halbtotale



Man erkennt die Situation und wo die Personen sich aufhalten.

Detail



Die Waffe im Detail zeigt klare Bedrohung.

Halbnah



Halbnah oder amerikanisch: die Person droht mit der Waffe.

Nahaufnahme



Erschrecken, Angst, Emotion - bei unserem Darsteller nur angedeutet...

Halbtotale



Auflösung: Eine Person rennt weg, die andere hinterher.

>> TIPPS FÜR HÖRSPIELFANS

Der Vorteil eines Hörspiels ist es, dass die Bilder im Kopf der Zuhörerinnen und Zuhörer entstehen. Dies bedeutet, dass ihr in eurer Geschichte zu allen realen oder nicht realen Orten dieser Welt reisen könnt und auch Requisiten kein echtes Problem darstellen dürften. Ihr könnt eine komplette Welt erschaffen ohne exotische Drehorte oder ausgefallene Requisiten.

Aber auch im Hörspiel ist Schauspielen gefragt, denn gerade beim Hörspiel ist es besonders wichtig gut zu sprechen, richtig zu betonen und durch die Stimme und die Sprache Spannung aufzubauen und zu fesseln. Setzt eure Stimme ein! Versucht möglichst frei zu sprechen und wenig abzulesen. Ein Hörspiel oder ein Podcast ist keine Vorlesestunde!

Der Aufnahmeort sollte so ausgewählt werden, dass keine störenden Nebengeräusche, wie Verkehrslärm, Schulglocken oder ähnliches zu hören sind.

Andererseits können genau solche Geräusche als Hintergrundgeräusche

genutzt werden, wenn es in das Hörspiel passt. Z.B. Autolärm, wenn die Handlung gerade auf der Straße spielt, oder im Garten, wenn Vogelgezwitscher passt.

Sorgt dafür, dass die gewollten Nebengeräusche nicht zu dominant sind, weil man sonst möglicherweise den gesprochenen Text nicht mehr versteht.

Zeigt, wie gut ihr eure Fremdsprache/n beherrscht. Achtet auf Betonung, Aussprache, lebendiges Sprechen.

Produziert Hintergrundgeräusche selbst oder macht euch auf die Suche nach Sound-sammlungen im Internet, die ihr bedenkenlos (d.h. ohne Copyright-verletzung) benutzen dürft, z.B. www.audiyou.de oder www.hoerspielbox.de.



>> DIE AUFNAHMEN SIND FERTIG - UND NUN?

- ➔ Bearbeitet die Teile und schneidet sie zum Gesamtwerk zusammen.
- ➔ Schaut und hört das Ergebnis an und bearbeitet es so lange, bis ihr zufrieden seid mit der Qualität (Bild + Ton + Inhalt).
- ➔ Achtet darauf, dass der Beitrag nicht länger ist als in der Aufgabenstellung angegeben, aber auch nicht deutlich kürzer.
- ➔ Sind alle Kriterien erfüllt und ihr seid überzeugt von der Qualität eures Beitrags, dann ladet ihn auf der Webseite des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen hoch. (Bei der Anmeldung habt ihr die Zugangsdaten zu eurem Teilnahmebereich mit Mailadresse und Passwort erstellt.)
- ➔ Speichert zur Sicherheit eine Kopie des Beitrags mit anderem Dateinamen.



Prüft sorgfältig alle Details, bevor ihr den Beitrag abgibt: Aufgabenstellung, Tonqualität, Länge des Beitrags

Hilfreiche Links und Videos

Falls ihr es noch genauer wissen wollt oder spezielle Fragen habt, dann schaut doch einfach einmal hier nach:

für Videos:

www.filmmachen.de

youtube: Vertical Video Syndrome

Für Audios:

www.audiyou.de

www.hoerspielbox.de

upload-magazin.de/blog/5162-7-einsteiger-tipps-fur-die-gelungene-audio-aufnahme

Für *Videos und Audios* findet ihr hier Praxistipps, und Auflistungen von Bilddatenbanken und Seiten mit freier Musik und Geräuschen:

www.medienpaedagogik-praxis.de